

Eine Kooperation mit:



hessische Film- und
Medienakademie

Unterstützt durch:



LPR Hessen – Hessische Landesanstalt
für privaten Rundfunk und neue Medien

PRO
DUKTION
Der Überlebende
ZEIT
ART

Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Institut für Theater-,
Film- und Medien-
wissenschaft

15. und 16.
Oktober 2010

Campus Westend
IG-Farben-Haus

Der Titel der Tagung nimmt Bezug auf Walter Benjamins Essay „Der Autor als Produzent“. Hierin entwirft Benjamin mit Verweisen auf eigene und auf Brechts Arbeiten ein Konzept des Linksintellektuellen, das den Primat der linken Gesinnung oder des proletarischen Stoffs verwirft und die Frage nach der Technik stellt. Denn entscheidend sei nicht, wie der Autor zu ökonomischen Produktionsverhältnissen steht, sondern wie er sich in ihnen positioniert, nämlich in den kulturellen „Apparaten“, den Verlagen und dem Kunstmarkt ebenso wie den neuen Medien Rundfunk und Film.

Auf der Tagung wird die Frage nach der Technik anders herum gestellt. Im Zentrum steht nicht der Autor, sondern der Konsument. Hierdurch soll der sich deutlich abzeichnenden kulturellen Umwälzung Rechnung getragen werden, in der das Verhältnis zwischen den Massenmedien und ihren Rezipienten neu austariert wird. Statt jedoch von einer, durch den Computer als Medium herbeigeführten historischen ‚Zäsur‘ auszugehen, soll vielmehr der inkrementelle Wandel in den Blick genommen werden, der auf die Analogmedien des 20. Jahrhunderts zurückgeht und gegenwärtig in den unterschiedlichen Internet-Plattformen kulminiert. So etablierten sich vielfältige Praktiken, in denen die Konsumenten eine Wandlung zu ‚Usern‘ durchliefen. Massenmediale Inhalte werden weniger konsumiert als vielmehr ‚genutzt‘ und als Angebote zur Produktion begriffen.

Die Fragestellung geht bewusst vom Nutzer und nicht vom Spezialisten oder vom Künstler aus. Der Nutzer ist Teil des Alltags. Von Interesse ist jedoch nicht, ob der Durchschnitts-User das Gerät ‚richtig‘ bedienen und ohne Komplikationen nutzen kann, sondern ob sich im Zuge dieser Kompetenzerwerbung ein erweiterter, eigenständiger und unvorhergesehener Umgang mit Medientechnik herausbildet. Dabei wird man davon ausgehen können, dass diese Veränderungen sich unterschwellig, im Kontext der praktischen Benutzung herausbilden und nicht durch die technische Zwecksetzung vorgegeben sind.

Die Formulierung vom User als Produzent richtet daher den Fokus auf das mediale Dispositiv. Verstanden werden soll dies als Analyse der medientechnischen Voraussetzungen in ihrem Wechselspiel zu den die Technik konturierenden Nutzerpraktiken. Dies schließt wiederum an Benjamins Fragestellung an, dem an einer Neubestimmung der Autorschaftsrolle unter den veränderten medientechnischen Bedingungen gelegen war.

Freitag, 15.10.2010, Film-Raum, R. 7.312

- 10.00-11.00 Uhr Birgit Richard (Frankfurt)
flickrnde Jugend. Bilder-Rausch und Widerständigkeiten in sozialen Netzwerken (YouTube und flickr)
- 11.00-12.00 Uhr Christine Nowak (Frankfurt)
Radioamateure. Von Wellenfängern, Ätherpiraten und Netzpiloten
- 12.00-13.00 Uhr Klemens Gruber (Wien)
mit dem medium spielen. die ehrwürdigen, himmlischen, erhabenen Studios von Radio Alice
- 13.00-14.00 Uhr Pause
- 14.00-15.00 Uhr Angelika Jaenicke (Kassel)
Bürgermedien: Historie? Zukunft!
- 15.00-16.00 Uhr Burkhardt Lindner (Frankfurt)
Der User als Produzent. Technisierter Alltag und kreative Medienpraxis
- 16.00-16.30 Uhr Pause
- 16.30-17.30 Uhr Jörg Astheimer (Basel)
Kommunikation, Freundschaft und Kreativität auf Social Network Sites
- 17.30-18.30 Uhr Christian Stegbauer (Frankfurt)
Das Verhältnis von Teilnahme und Organisation am Beispiel von Wikipedia

Samstag, 16.10.2010, Eisenhower-Raum, R. 1.314

- 10.00-11.00 Uhr Verena Kuni (Frankfurt)
So funktioniert das! Der User als Dozent
- 11.00-12.00 Uhr Ramón Reichert (Wien)
Schminkvideos auf YouTube. Social Media, unternehmerische Subjekte, kreative Imperative
- 12.00-13.00 Uhr Andrea Seier (Wien)
Aneignung und Partizipationskultur. Posttelevisuelle ZuschauerInnen.
- 13.00-14.00 Uhr Pause
- 14.00-15.00 Uhr Roman Marek (Paderborn)
Automatismen formaler Evolution. Phänomene der Strukturbildung jenseits der Motivation einzelner Nutzer
- 15.00-16.00 Uhr Harald Hillgärtner (Frankfurt)
User? Die Rolle der Technik bei der Transformation der Massenmedien